

St. Johann Journal

Informationen der
Stadtgemeinde St. Johann

- **Endspurt im Stadtentwicklungsprozess**
Seite 2
- **Der Bauhof öffnet seine Türen am 9. Juni**
Seite 5
- **Schwimmbadsaison startet am 10. Mai**
Seite 6
- **Wochen der Nachhaltigkeit vom 18. Mai bis 6. Juni**
Seite 8
- **Stellenausschreibungen**
Seite 16



Endspurt im Stadtentwicklungsprozess

Stadtentwicklung hat die wichtige Aufgabe, die Lebensqualität, die Attraktivität und die Wirtschaftskraft einer Stadt zu erhalten bzw. zu verbessern. Dies erfordert eine Vision der Entwicklung, Strategien sowie personelle und finanzielle Ressourcen für eine entsprechende Umsetzung. Nach fast 2 Jahren geht nun dieser Stadtentwicklungsprozess in die Endphase. Am Dienstag, 29. Mai findet im Kultur- und Kongresshaus Am Dom die Präsentation des Masterplanes in Form einer Open Space Veranstaltung statt. Die einzelnen Handlungsfelder werden wieder mit Marktständen vorgestellt. Zusammen mit dem ISK Institut aus Dornbirn und der Stadtgemeinde bietet sich die Möglichkeit, die Handlungsfelder der Stadtentwicklung konkret werden zu lassen, sich mit den Planern auszutauschen und den endgültigen Plan kennenzulernen.

Zentrales Ziel des Masterplanes ist es, die von den Bürgern identifizierten Handlungsfelder in eine Maßnahmenplanung zu bringen, welche mittel- bis langfristig die Richtung vorgibt an der die Stadtentwicklung strategisch ausgerichtet werden kann.

Bürgerbeteiligter Prozess

Den Auftakt zum bürgerbeteiligten Prozess gab es im Juni 2016 mit einer Informationsveranstaltung. Rund

1.900 Bürger haben sich bei der großen Umfrage beteiligt, 35 Personen in Workshops eingebracht. Sie haben sich gemeinsam mit dem Steuerungsausschuss Gedanken über die Stärken St. Johanns und seine Entwicklungspotenziale gemacht. Aus den Visionen entstanden Handlungsfelder, die im April 2017 der Öffentlichkeit im Rahmen einer Open Space Veranstaltung vorgestellt wurden. Die zahlreich eingebrachten Anregungen und auch Kritiken des Publikums wurden miteinbezogen. Der Steuerungsausschuss und einzelne themenbezogene Arbeitsgruppen (Gruppe Tiefgarage, Gruppe Hahnbaum ...) haben in etlichen Treffen die Handlungsfelder vertieft, Beraterfirmen beigezogen und Projekte konkretisiert. Aus all diesen Ergebnissen wurde die Zukunftsstrategie für St. Johann erarbeitet.

Diese soll Ende Mai nach Behandlung durch die Gemeindevertretung der Öffentlichkeit präsentiert werden. Alle Interessierten werden herzlich dazu eingeladen.

Projekte zur Entwicklung von St. Johann

Insgesamt wurden 9 Handlungsfelder definiert, die auf ihre Durchführbarkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit geprüft wurden und sich zum Teil schon in der Umsetzungsphase befinden.

Für den beliebten Hausberg, den Hahnbaum, soll zum Beispiel ein umfassendes Gesamtkonzept auf die Beine gestellt werden. Das beinhaltet die nachhaltige Sicherung des Winterbetriebes für Einheimische insbesondere für Familien, genauso aber ein attraktives Konzept für den Sommer.

Mit der Umsetzung soll schon ab Juni begonnen werden. Die Konzeptanten werden beim Infoabend die Inhalte dazu erläutern. Im Bereich Freizeitangebot und Sportanlagen werden Kooperationen angestrebt, Projekte sind in Ausarbeitung. Bei der Jugend hat sich die Bildung als wichtigster Schwerpunkt herauskristallisiert. Da ist der Standort einer HTL ein wichtiger Lösungsansatz. Hier gilt es nur noch auf die Genehmigung des Bundes zu warten. Im Handlungsfeld Zentrumsentwicklung und Attraktivierung St. Johann liegt eine Studie zur Parkplatzsituation und Verkehrsentwicklung vor. Darauf soll die städtebauliche Entwicklung basieren. Ein Flächenmanagement soll als Bekenntnis der Stadt organisiert werden und vieles mehr.

Es gibt noch viele kreative Lösungen für realisierbare Projekte und ein weiterhin lebens- und liebenswertes St. Johann. Stadtentwicklung im Allgemeinen ist in vielen Bereichen ein sehr langfristiger Prozess, bei dem oft über Jahre hinweg zielgerichtet agiert werden muss, so beispielsweise beim Ankauf von Grundstücken und Gebäuden. Falsche oder zu kurzfristig gedachte Entscheidungen können auf Jahrzehnte für die Stadtentwicklung hinderlich oder überaus kostspielig sein.

Präsentation am 29. Mai

Mit welchen Ideen und Projekten kann St. Johann attraktiver werden? Dazu erfahren Sie mehr am 29. Mai, 19 Uhr im Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Eine Einladung wird noch rechtzeitig an alle Haushalte verschickt werden.

Stadtentwicklung gemeinsam gestalten



Für den beliebten Hausberg der St. Johanner – den Hahnbaum – soll ein Ganzjahreskonzept auf die Beine gestellt werden.

Foto: E. Viehhauser

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Der Frühling ist auch in St. Johann eingezogen. Die Stadt blüht nach einem intensiven Winter so richtig auf. Damit aber auch auf den Straßen, in Parks und auf Spielplätzen wieder alles bereit ist, gibt es viel zu tun für die Mitarbeiter des Bauhofs. Sie sind Ende März von der anstrengenden Schneeräumung direkt zur Straßenreinigung übergegangen. Das Bauhofteam ist im Einsatz um St. Johann wieder frühlingsfit zu bekommen und bemüht sich, die Staub- und Lärmbelastung für die Anrainer so gering wie möglich zu halten. Für ihre gute Arbeit danke ich sehr.

Anfang Mai sperrte bisher immer die Liechtensteinklamm auf. Nach Felsräumungs- und Sanierungsarbeiten wurde das beliebte Ausflugsziel bis spätestens zum Muttertagswochenende geöffnet. Heuer leider nicht. Grund dafür ist der Felssturz Ende Mai des vergangenen Jahres. Das Projektteam arbeitet mit Hochdruck an den Lösungsansätzen. Die erste Variante sieht vor, die bestehenden Wege zu sanieren und zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Dazu müssten ganze Abschnitte, besonders der Kesselbereich, verbaut bzw. eingehaust werden. Bei dieser Lösung würde die Attraktivität der Liechtensteinklamm leiden.

Deshalb wurde eine weitere Möglichkeit ins Auge gefasst, welche eine neue Trassierung des Weges und die Umgehung der Gefahrenstellen plant. Der Blick in die enge Schlucht könnte dadurch weiterhin gewährt werden. Projekte zu diesen beiden Varianten werden derzeit noch ausgearbeitet. Anfang Mai sollen sie vorgestellt und über die weitere Vorgehensweise beraten werden. Eine dritte Variante würde die Schließung der Klamm bedeuten, die wir auf jeden Fall verhindern wollen. Wir werden alles daran setzen, die Liechtensteinklamm wieder für die Besucher öffnen zu können.

Mit Projekten und Lösungsansätzen für ein weiterhin attraktives



Auf ein Wort

St. Johann befasst sich der umfangreiche Stadtentwicklungsprozess, der nun in die Zielgerade läuft. Wir befinden uns in einer arbeitsintensiven Phase mit der Themenaufbereitung für den Masterplan. Nach der Begutachtung von der Gemeindevertretung wird der Masterplan mit den verschiedenen Handlungsfeldern und dem Maßnahmenkatalog am 29. Mai im Kultur- und Kongresshaus Am Dom vorgestellt. Dieses Konzept basiert auf dem Ergebnis der Bürger- und Unternehmensbefragung, der Arbeit in den Workshops und den Ideen und Anregungen aus der letzten Open Space Veranstaltung. Sie als Bürger haben aktiv an diesem Prozess mitgewirkt, Ideen wurden aufgenommen, kritische Stimmen angehört. Denn Sie als Bürger bestimmen mit, wohin die Reise geht, wie sich unsere schöne Stadt St. Johann entwickeln kann und soll. In manchen Handlungsfeldern befinden wir uns zum Teil schon in der Umsetzungsphase. Einen Überblick darüber bietet die Präsentation am 29. Mai.

Mit dem ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung aus Dornbirn haben wir ein Unternehmen an unserer Seite, das mit viel Erfahrung in dieser Thematik punkten kann und den Masterplan mit den verschiedenen Umsetzungsempfehlungen professionell aufbereiten wird. Freuen wir uns auf einen interessanten Abend mit so manchen überraschenden Lösungsansätzen und Projektvorstellungen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen sonnigen Frühling mit freundlichen Temperaturen und genug Zeit ihn auch zu genießen!

Ihr Bürgermeister Günther Mitterer

Multifunktionsplatz Reinbach

Kicken oder einfach nur austoben – Ballspielplätze sind bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebt. Seit fast 2 Jahren können Kinder und Jugendliche auf dem Multifunktionsplatz in Reinbach Fußball, Volleyball, Basketball und Handball spielen. Die moderne Anlage ist mit einem Boden aus Kunststoffbelag und Prallschutzmatten ausgestattet um den Lärmpegel möglichst gering zu halten. Direkt nebenan lädt ein zusätzlicher Rasensportplatz zum Fußballspielen ein. Ideal für bewegungshungrige Kids, wenn der Platz auch tatsächlich nur von ihnen benutzt wird. Doch leider dämpfen Vorfälle in Zusammenhang mit Vandalismus, Alkoholkonsum, Müllberge und Lärmbelästigung den Spaß. Es sind klare

Spielregeln einzuhalten, dann steht dem Spielvergnügen auch nichts im Weg.

Die Öffnungszeiten des Platzes: 7 bis 18 Uhr, für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre.

Ein weiterer Ballspielplatz befindet sich beim Kraftwerk Plankenau.

Sportbegeisterte Kids können die Ballspielplätze kostenlos benützen.

Kinder brauchen Platz zum Spielen und Toben, dafür bieten sich Ballspielplätze wie der in Reinbach bestens an.

Foto: G. Thurner



Frühling: St. Johann putzt sich heraus

Der Schotter muss weg! Und wer macht es? Die Mitarbeiter des Bauhofs St. Johann. Seit 26. März haben sie alle Hände voll zu tun, um die Stadt von den letzten Spuren des Winters zu befreien. Insgesamt müssen ca. 65 Kilometer Straßen, Geh- und Treppelwege sowie Stiegenanlagen gereinigt werden. Tonnenweise Splitt, der im gesamten Stadtgebiet im Winter für Verkehrssicherheit sorgte, wird nun endgültig entfernt und anschließend recycelt.



Waschwagen, Hochdruckreiniger, Kehrmaschine und Besen haben Schneeflug und Schaufel abgelöst. Mit ihrem Einsatz werden die letzten Überbleibsel des Winters beseitigt. Unmengen von Streusplitt werden zusammengekehrt. Allein 200 Schneestangen entlang der Verkehrswege mussten eingesammelt und bis zum nächsten



Mit Wasser und Besen sorgen die Mitarbeiter des Bauhofs für eine saubere Stadt.

Fotos: G. Thurner

Winter verstaubt werden. Für den Frühjahrsputz braucht das Bauhofsteam ca. 6 Wochen, dann kann sich St. Johann wieder mit einem frühlingssauberen und einladenden Stadtbild präsentieren. Neben den zahlreichen Straßen, Gehsteigen und Plätzen werden aber auch öffentliche Grünflächen gesäubert und gepflegt. Parks, Spielplätze und das Schwimmbad müssen auf Vordermann und für die Besucher vorbereitet werden. Mehr als 100 Sitzbänke und viele Fahrradständer wurden aufgestellt und die Brunnen und Wasserentnahmestellen aktiviert. Fangkörbe in den Kanalschächten waren von Laub und sonstigen Verschmutzungen zu entleeren. Die Gartenanlagen und Blumenbeete sind wieder bunt bepflanzt und stimmen in ihrer Blütenvielfalt auf den Frühling ein.

Spielplätze und -geräte werden überprüft

Damit beim Spielen und Herumtoben auf den öffentlichen Kinderspielplätzen nichts passiert, werden die Spielgeräte sicherheitstechnisch überprüft. Schaukeln, Wippen, Klettergerüste & Co. Werden genauestens kontrolliert und auf Sicherheitsmängel geprüft. Schadhafte Spielgeräte werden wieder instand gesetzt oder falls nötig ausgetauscht. Neben dem Spaßfaktor hat Sicherheit oberste Priorität auf St. Johanns Spielplätzen. Zusätzlich stehen ein Skaterpark, zwei Beachvolleyballplätze, Ballspielplätze und zwei Fitnessparcours zur Verfügung, die auch vorbereitet werden müssen.

Es gibt also viel zu tun, um St. Johann fit für den Frühling zu machen.

Neuer Spielplatz beim Kraftwerk Plankenau

Ein wahres Spielparadies soll beim Kraftwerk Plankenau entstehen. Dabei werden Kletter- und Rutschkombinationen, eine Wasser-Matsch-Anlage, zwei Bodentrampoline, eine Doppelschaukel und eine Nestschaukel für viel Abwechslung und jede Menge Spaß sorgen.

Mit einem Spielbereich für kleinere Kinder und Abenteuerspielgeräten für die Größeren werden sich hier die Kids rundherum wohlfühlen und so richtig austoben können. Spielstationen aus Holz laden zum ausdauernden Spielen ein.

Hier entsteht ab Anfang Juli ein Spielplatz, der genug Freiraum zum Herumtollen bietet. Gemütliche Sitzgelegenheiten ermöglichen entspannte Stunden für die Eltern.

Vom Spielplatz aus können Familien auf dem Treppelweg entlang der Salzach spazieren, mit dem Rad fahren und gleich auch noch ein paar Kraftübungen beim Fitnessparcours absolvieren oder die Kneippanlage testen. Ballbegeisterte Kids kommen auf dem neuen Fußballplatz nebenan auf ihre Kosten. Hier soll ein Treffpunkt für Familien, Kinder und Jugendliche entste-

hen mit vielen abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten. Der Spielplatz ist öffentlich zugänglich und kostenlos zu benutzen. Öffentliche WC-Anlagen beim ZIS und Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Einfacher geht's aber mit dem Rad oder zu Fuß über den Treppelweg.

Freuen Sie sich auf mehrere Spielstationen auf einer Fläche von 1000 m². Das Areal wird komplett neu gestaltet und eingezäunt. Der bestehende Spielplatz wird Mitte Juni abgebaut.

Der Bauhof öffnet seine Türen

Sie halten St. Johann in Schuss: Die Bauhofmitarbeiter sind pünktlich zur Stelle, wenn Schnee fällt, sorgen für ein funktionstüchtiges Kanalnetz, für gepflegte Grünflächen, für Sauberkeit auf den Straßen, Gehsteigen und Plätzen, erledigen Mäharbeiten, entleeren die öffentlichen Abfalleimer und vieles mehr. Das Aufgabenspektrum ist groß. Um für all diese Arbeiten, die Geräte, Lagerräume und Fuhrpark genügend Raum zu schaffen, wurde der Bauhof letztes Jahr neu errichtet. Der Neubau präsentiert sich modern, funktional und energieeffizient und ist auch optisch sehr ansprechend. Nach den Entwürfen von Arch. DI Gerhard Maier wurde der neue Bauhof mit großzügig angelegten Werkstatträumen, Garagen, Lagerhallen und Aufenthaltsräumen aus-

Sanierungsarbeiten an den Straßen

Der lange und intensive Winter zeigt Auswirkungen auf St. Johanns Gemeindestraßen und Gehsteigen. Alle notwendigen Sanierungsarbeiten, die durch die Frostschäden zusätzlich anfallen, wurden bereits erhoben. Die Ausbesserungsarbeiten sind bis Ende April abgeschlossen. Sämtliche Risse, Aufwölbungen und Schlaglöcher wurden beseitigt, Kanalabdeckungen saniert und Leistensteine ergänzt. Auch die Arbeiten auf den Treppelwegen im Gemeindegebiet St. Johann – das ist bis zur Höhe Steinbruch - wurden bereits durchgeführt, Beläge erneuert, Winterschäden behoben. Damit wird ein wichtiger Beitrag für die Verkehrssicherheit geleistet. Die Markierung der Schutzwege und Geschwindigkeitskennzeichnungen wurde bereits erneuert, die Markierung der Leit- und Begrenzungslinien wird erst Mitte Mai erfolgen.

Achtung Straßenbaustelle!

Ab 2. Mai wird im Klammweg und in der Färbergasse (Bereich Gemeindebauhof) die Straße saniert. Mit zeitweisen Straßensperren ist zu rechnen. Die Anrainer werden aber rechtzeitig darüber informiert werden. Diese Baustellen sollen bis Mitte Mai abgeschlossen sein.

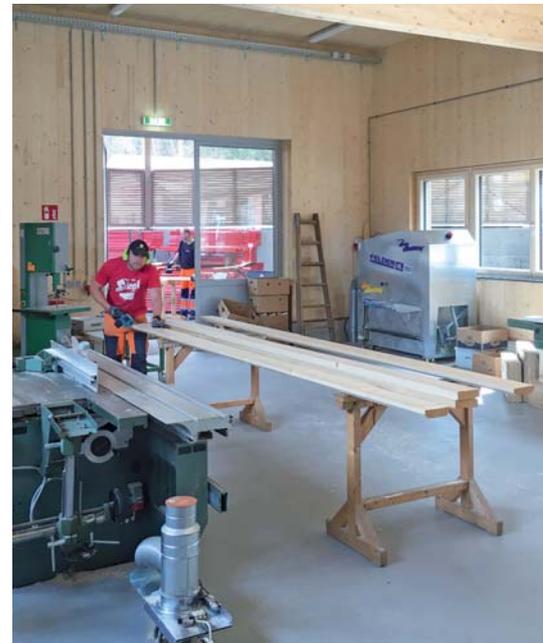
gestattet. Seit November ist auch das neue Trinkwasserkraftwerk in Betrieb. Der daraus gewonnene Strom wird für den laufenden Betrieb des gesamten Bauhofes sowie für einen Teil der Straßenbeleuchtung verwendet.

Modernes Dienstleistungszentrum

Der Neubau des Bauhofes ist fertiggestellt, die letzten Asphaltierungsarbeiten sind abgeschlossen. Nun ist es an der Zeit, das 3,6 Millionenprojekt der Stadt St. Johann der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Bauhof ist ein modernes Dienstleistungszentrum mit einem großen Fuhrpark. Das soll beim Tag der offenen Tür am Samstag, 9. Juni, der Öffentlichkeit gezeigt werden. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Gemeindebauhofes. Auch die vielfältigen Aufgaben sollen der Bevölkerung näher gebracht werden.

Der moderne und leistungsstarke Maschinen- und Fuhrpark soll dabei zur Schau gestellt werden und gleichzeitig Auskünfte aus erster Hand erteilt werden. Sie können sich auch über die umfangreichen Arbeiten am Wasser- und Kanalnetz der Gemeinde informieren.

Bürger können die neuen Räumlichkeiten, Garagen, Lagerräume, Geräte und Fahrzeuge besichtigen. Mit einem attraktiven Programm für Jung und Alt wird die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Auch für



In der Werkstatt gibt es nun viel Platz für die Tischlerarbeiten. Foto: G. Thurner

das leibliche Wohl wird gesorgt. Nutzen Sie die Gelegenheit einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des städtischen Bauhofes zu bekommen. Eine Einladung wird noch an alle Haushalte verschickt. Bauhofleiter Anton Hettegger und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

**Tag der offenen Tür des Bauhofes
Samstag, 9. Juni 2018, ab 10 Uhr**



Nutzen Sie die Gelegenheit das moderne Bauhofgebäude zu besichtigen. Foto: E. Rieser

Schwimmbadsaison startet am 10. Mai

Die Sonne scheint, der Frühling ist ins Land gezogen und schon bald kommen Wasserratten und Badenixen wieder voll auf ihre Kosten. Das St. Johanner Waldschwimmbad startet am Donnerstag, 10. Mai, in die Badesaison 2018.

Das Waldschwimmbad ist aus dem Winterschlaf erwacht. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, Instandhaltungsarbeiten werden ausgeführt sowie die Außenanlagen und die Technik vorbereitet. Nach intensiven Reinigungsarbeiten werden die Schwimmbecken mit 2,4 Millionen Liter Wasser befüllt und mit Hilfe einer Solaranlage auf Temperatur gebracht. In der ruhigen Kulisse am Waldrand geben derzeit noch das Wasserrauschen, Hochdruckreiniger, Bohrmaschinen und Mähgeräte den Ton an. Ab 10. Mai wird das Schwimmbad wieder täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr geöffnet sein. Die Eintrittspreise sind zum Vorjahr unverändert geblieben. Unter Vorlage des Salzburger Familienpasses erhalten Familien einen ermäßigten Tages- bzw. Halbtageseintritt. Familiensaisonkarten mit Lehrlingen, Schülern und Studenten ab dem 18. Lebensjahr werden nur unter Vorlage der Bestätigung über den Bezug der Familienbeihilfe ausgestellt.

Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad (Badweg) muss für Einsatzfahrzeuge unbedingt frei gehalten werden. An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, ab Freitagmittag die Parkplätze der Bezirkshauptmannschaft und ab Samstagnachmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen. Während der gesamten Badesaison ist der Parkplatz im Premweg – „Schwimmbad-Parkplatz“ – als Kurzparkzone mit einer Parkdauer von



Der Sprung ins kühle Nass ist ein Vergnügen.

Foto: B. Thurner

max. 2 Stunden von Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr ausgewiesen. Schwimmbadbesucher erhalten an der Kassa eine Parkberechtigung.

Lesegondel aufgestellt

Auf Initiative von Stadtrat Peter Schriegl wurde eine Lesegondel – eine Gondel der Alpendorf Bergbahnen – bei den Umkleideräumen aufgestellt. Diese soll mit Büchern und Zeitschriften bestückt wer-

den und als Tauschbörse für lesefreudige Besucher funktionieren. Wenn jemand genug vom Schwimmen hat, dann kann er gemütlich im Inhalt der Lesegondel schmökern. Viel Spaß dabei.

Also, Badesachen einpacken und auf ins St. Johanner Waldschwimmbad!



Reklame an parkenden Autos

Vielen Autohaltern dürfte das bekannt vorkommen: Man tritt an seinen geparkten Wagen heran und entdeckt eine Werbe- bzw. Visitenkarte im Schlitz des Fenstergummis oder hinter dem Scheibenwischer stecken. Diese Kärtchen sollen zum Verkauf des Fahrzeuges animieren. Ohne Genehmigung ist die Verteilung aber illegal. Es ist eine Ordnungswidrigkeit und wird nicht selten zur Umweltverschmutzung. In der Regel will man sein Fahrzeug behalten und stattdessen das Kärtchen

loswerden. Die meisten werfen es dann einfach genervt auf die Straße. Das führt zu Müll auf Straßen und Parkplätzen und teils auch zu verstopften Gullys. Ein Anstieg der Reinigungskosten ist die Folge. Auch in St. Johann sind diese Kärtchen der Gemeinde ein Dorn im Auge. Es handelt sich um unerwünschte und unzulässige Werbung, die auch noch entsorgt werden muss. Es gehen immer wieder Beschwerden ein. Die Händler haben in der Regel keine Genehmigung zur Vertei-

lung der Werbung im öffentlichen Straßenraum. Machen sie es trotzdem, stellt es eine Verwaltungsübertretung dar. Verstöße werden bei der Bezirkshauptmannschaft zur Anzeige gebracht.

Autobesitzer können zwar nichts dafür, dass sie Werbekärtchen auf ihrem Auto finden. Es wird aber an alle appelliert, dass sie die Karten nicht achtlos auf den Boden sondern in den Mülleimer werfen. Vielen Dank dafür.

Arbeiten in der Promenade abgeschlossen

Schadhafte und erkrankte Bäume in der Promenade mussten im März gefällt werden, weil die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war. Die Holzarbeiten sind endgültig abgeschlossen, die Wege saniert, die Beleuchtung angeschlossen und die Geländer erneuert – die Promenade ist seit Ende März geöffnet. Sämtliche Fußwege sind seitdem wieder frei zugänglich. Rund 400 Laubbäume wurden gepflanzt, vorwiegend Buche, Ahorn und Wildkirsche. Leicht zu erkennen sind die Plätze an den Holzstangen, die als Stütze für die Jungpflanzen gesetzt wurden. Diese Baumstützen helfen den jungen Bäumchen kräftige Wurzeln für ein gesundes Wachstum zu entwickeln. Sonne und Regen werden ihren Teil dazu beitragen, damit aus diesen Pflanzen schon bald stattliche Bäume wachsen können. Zusätzlich wurden 20 Nistkästen auf bestehende Bäume fixiert. Die Nistkästen aus Holz sollen Unterschlupf für verschiedene Vogelarten, wie Meisen, Spechte, Stare und sogar Fledermäuse bieten. Die Einfluglöcher haben verschiedene Durchmesser für größere und kleinere Vögel. Beim Anbringen wurde nicht nur auf die richtige Höhe sondern auch auf die Himmelsrichtung geachtet. Die Nistkästen erleichtern den Vogeleltern die Aufzucht ihrer Jungen. Wunderschönes Vogelgezwitscher ist der Dank für diese Arbeit.



Ein neuer Blickfang in der Promenade: Der „Kugelbaum“.

Foto: B. Thurner

Wer mit offenen Augen durch die Promenade geht, wird so manche Entdeckung machen: Verschiedene Holzfiguren säumen den Weg oder befinden sich am

Hang. Ein künstlerisch veranlagter Holzarbeiter hat aus den Baumstößen kleine Kunstwerke gezaubert, besonders auffällig ist die große Kugel.

Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen

Der Schluck aus der Bierflasche in der Nähe von Schulen oder gar torkelnde und betrunkene Leute auf Spielplätzen – das gehört in St. Johann schon lange der Vergangenheit an. Seit 2001 gilt in der Bezirkshauptstadt das Alkoholverbot auf öffentlichen Straßen und Plätzen, Spielplätzen, auf den Treppelwegen entlang der Salzach und auf sämtlichen öffentlichen Park- und Freizeitanlagen. Das Alkoholverbot ist bis auf einige Ausnahmen in der Anfangszeit durchaus erfolgreich. So können Kinder und Jugendliche vor den Gefahren des Alkohols geschützt und Passanten und Anrainer vor Belästigungen bewahrt werden. Vor allem

der gemeinschaftliche Alkoholkonsum in Gruppen konnte stark reduziert werden. In letzter Zeit haben sich aber die Vorfälle wieder gehäuft. Alkoholisierte Jugendliche in Parks oder in Sportanlagen pöbeln andere Kinder, Anrainer oder Passanten an. Verstöße gegen das von der Gemeindevertretung verordnete Alkoholverbot stellen eine Verwaltungsübertretung dar und sind mit einer Geldstrafe bis zu € 300,- zu bestrafen.

Trinkgelage auf öffentlichen Plätzen verursachen Lärm, Gewalt und oft auch Vandalismus. Das sorgt wiederum für hohe Kosten und letztendlich Katerstimmung bei den Betroffenen.

Foto: Fotolia



★ in der Hotellerie = e in den Gemeinden

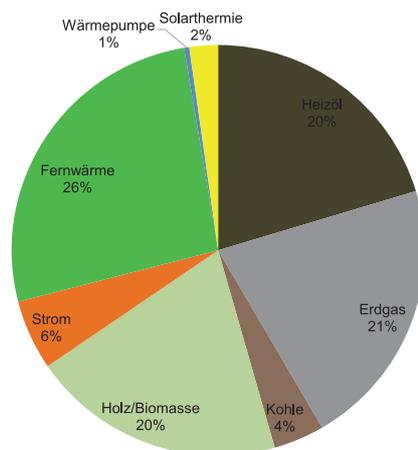
Energieeffizienz - ein etwas sperriges Wort. Mit den vorhandenen Ressourcen achtsam umgehen, das umschreibt es. Schon seit vielen Jahren hat sich das die Gemeinde St. Johann zum Ziel gesetzt. Ende Februar gab es wieder eine Auszeichnung – St. Johann ist im Land Salzburg die einzige Gemeinde, die sich mit 5e schmücken darf und das bereits seit 2008. Die 5e wurden nun zum zweiten Mal bestätigt. Damit nimmt St. Johann im Umwelt- und Klimaschutz eine Vorreiterrolle in Salzburg ein. Insgesamt sind es in Salzburg 33 Gemeinden, die am Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden teilnehmen, österreichweit 200 Gemeinden und europaweit in 8 Ländern weit mehr als 1000 Gemeinden, die sich dem Klima- und Umweltschutz verpflichtet fühlen. Trinkwasserkraftwerke sind ein Baustein dieser Energiearbeit, Nachhaltiges Bauen, PV-Anlagen, LED Beleuchtung, die Mobilität und vor allem die Arbeit mit jungen Menschen, Bewusstseinsbildung und Information waren ein Plus bei der Bewertung durch die Prüfer.

Was kann nun jeder Einzelne machen, damit der Umwelt- und Klimaschutz nicht nur ein zahnloses Unterfangen bleibt?

z.B. Die Heizung auf erneuerbare Energie umstellen.

Die Grafik zeigt, dass 45% der Raumwärme nach wie vor mit fossilen Energieträgern erzeugt wird. Zudem werden ca. 6%

Energiebilanz Raumwärme St. Johann/Pg.



Quelle: ZEUS, Heizanlagenbank Land Salzburg, Salzburg AG

mit Stromdirektheizungen versorgt. Bemerkenswert ist, dass im Jahr 2005 noch 64.963 MWh (42%) der Wärme mit Ölheizung bereitgestellt wurde, 2016 waren es noch 23.854 MWh (20,34%). Diese Veränderung zeigt das Bewusstsein für Klima- und Umweltschutz in der Bevölkerung. Alte Ölheizungen wurden entweder durch Holzheizungen oder durch Fernwärmeanschlüsse ausgetauscht. Ähnlich verhält es sich auch bei Stromheizungen (Vergleich 24.749MWh/2005 – 6.467 MWh 2016). Vor allem bei der Biomasse kann noch ein wesentliches Ausbaupotential gesehen werden. Als effizienter und ökologisch sinnvoller Ersatz bietet sich hier vor allem nach einer Sanierung ein Pellets- oder Scheitholzkessel an.

Kostenloser E-Fahrradverleih

St. Johann setzt ein Zeichen für Elektromobilität und stellt den Bürgern wieder kostenlos zwei Elektrofahräder zum Verleih zur Verfügung. Bürger können ein E-Bike eine Woche lang testen. Als Partner fungiert wieder die Firma Pfeifhofer Rad-sport. Sie können sich ab Mai jeden Montag und Freitag von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr ein Bike ausleihen.

Um Anmeldung unter der Tel. Nr. 0660/1424746, Alexander Moser, wird gebeten. Überzeugen auch Sie sich von den Vorzügen eines E-Bikes. Die natürliche Tretbewegung wird durch einen Elektromotor unterstützt. Steile Anstiege können so ohne Kraftanstrengung gemeistert werden.

Energieberatung in St. Johann

Wenn Sie den Austausch der Heizung andenken, einen Neu-, Um- oder Zubau planen, ist es lohnend, im Vorfeld einen Energieberater zu Rate zu ziehen. Die kostenlose Energieberatung findet direkt vor Ort, bei Ihnen zu Hause statt und kann durch das Gemeindeamt, Umweltbüro Tel.Nr. 06412/8001-31 gebucht werden. Für den Austausch einer Ölheizung in eine Pelletsanlage gibt es Förderungen.

Bürgerbeteiligung für Fotovoltaik-Anlagen

Viele Dächer sind in St. Johann ungenutzt, vor allem im Stadtzentrum könnten sehr viele Flächen für Fotovoltaik-Anlagen erschlossen werden.

Das Solarpotential ist auf der Seite des Landes: www.salzburg.gv.at/sagisonline (DKM – Digitale Katastralmappe) ersichtlich. Durch eine gesetzliche Änderung ist es nun möglich auch auf Eigentumsobjekten Fotovoltaikanlagen als Gemeinschaftsanlagen zu errichten. Beispiele dafür gibt es bereits in Salzburg. Bei Interesse melden Sie sich im Gemeindeamt im Umweltbüro.



Die Energie- und Umweltsarbeit wurde mit der Auszeichnung – 5e - belohnt.

Foto: Neumayer/Landespressebüro

Wochen der Nachhaltigkeit vom 18. Mai bis 6. Juni



18. Mai: Tag der Sonne

von 10 bis 13 Uhr am Maria-Schiffer-Platz
 – Schüler des Gymnasiums kochen mit dem Solarkocher und informieren über das Solarkocher-Indien-Projekt (SKIP)
 – Probefahrt mit dem e-Carsharing Auto
 – Energieberatung Salzburg: Frage zu neuen Energieförderungen, erneuerbare Energie (Ölkessel raus – erneuerbare Energie rein)
 – Informationstand , Klimabündnis und FAIRTRADE

23. Mai: „Erfahrungsaustausch zu E-Mobilität“

18 bis 21 Uhr, Hotel Brückenwirt
 „Worauf muss ich achten, wenn ich ein e-

Auto kaufen möchte, wie weit kann ich fahren, wo kann ich tanken?“
 Diese und andere Fragen zu Elektroautos, Fotovoltaikanlagen und Speichersysteme werden beantwortet beim Erfahrungsaustausch für e-Mobilität. Jeden 4. Mittwoch im Monat (23. Mai, 27. Juni...) findet ein Erfahrungsaustausch von Interessierten statt. Um Anmeldung wird gebeten unter der Tel. Nr. 0699/12664387, Hr. Ablinger.

26. Mai: „Weltladen-Frühstück“

ab 9 Uhr im Weltladen St. Johann
 Lassen Sie sich mit kulinarischen bio-fairen Frühstücksköstlichkeiten verwöhnen und erfahren Sie mehr über Fairen Handel. Sie sind herzlich eingeladen.

28. Mai: Vortrag „Biologischer Pflanzenschutz – Tipps für den gesunden Garten und Wohnbereich“ von Frau Sabine Pleininger (biohelp)
 ab 18 Uhr,
 Hotel Brückenwirt



5. Juni: Buchpräsentation „100 Punkte Tag für Tag“

Alltagstaugliche Ideen zur Verbesserung der Welt
 um 19 Uhr Bücherei St. Johann
 Vortrag von Thomas Weber, Wien, Autor, Blogger, Herausgeber von „Biorama“ einem Magazin für einen nachhaltigen Lebensstil. Je weniger Punkte ein Produkt hat, desto besser für den ökologischen Fußabdruck und für unser Wohlbefinden. Wie lebt man nachhaltig und trotzdem gut? Wie sieht ein bewusster und schonender Umgang mit der Umwelt aus? Alltagstaugliche Ideen für eine bessere Welt präsentiert Thomas Weber, Bestseller-Autor von „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ in seinem neuen Buch „100 Punkte Tag für Tag“.



6. Juni: Am Vormittag diskutieren die Schüler des Gymnasiums und der HAK mit Thomas Weber über den Weg zu einem fairen, nachhaltigen Lebensstil.



Neophyten – eine Bedrohung für unsere heimische Pflanzenwelt

Wo sich Neophyten (Springkraut und Knöterich) niederlassen, verdrängen sie die gesamte ursprüngliche Vegetation. Um



die Verbreitung dieser Pflanzen einzudämmen, ist es wichtig, an Wegrändern und auch im Garten alle Sprösslinge sofort zu entfernen. Am besten entfernt man Springkrautpflanzen vor der Blüte. Wie wird das Ausbreiten von solchen invasiven Pflanzen verhindert? Dazu bietet die Stadtgemeinde St. Johann in Kooperation mit dem Maschinenring eine kostenlose Informationsveranstaltung an. Bei Interesse wenden Sie sich an das Gemeindeamt: umwelt@st.johann.at oder 06412/8001-31. Der Termin wird kurzfristig mit den Interessierten vereinbart.

Der Mensch hat viele Fähigkeiten, aber das größte Talent entwickelt er bei der Vernichtung der Natur.

Rumi (persischer Dichter des Mittelalters)

Ausstellung „Grafiken“ von Heinz Tischer eröffnet

Der St. Johanner Kulturpreisträger, Maler und Grafiker Heinz Tischer lud am 10. April zur Ausstellungseröffnung in die Unterkirche der Annakapelle. Er präsentiert darin mit dem Titel „Grafiken“ farbenprächtige Kupfersticharbeiten und Radierungen. Der Meister der Druckgrafik erklärte den interessierten Besuchern ausführlich die Techniken und stellte das dazugehörige Werkzeug vor. Gerhard Moser - der Organisator der Ausstellung - ist froh, dass der mittlerweile schon international bekannte Maler nach etlichen Ausstellungen in Deutschland, Italien, der Schweiz oder Argentinien nun endlich auch in seiner Heimatstadt eine Ausstellung macht. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage vom Holzbläserensemble der Bauernmusik St. Johann.

Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 20 Uhr noch bis Anfang Juni bei freiem Eintritt geöffnet.

Tauchen Sie ein in eine farbenfrohe Welt der Grafiken!



Der Künstler Heinz Tischer und der Organisator Gerhard Moser eröffneten gemeinsam die Ausstellung. Foto: G. Köhler

Kunsthandwerksmarkt im Schifferpark

Bereits zum 4. Mal findet am Samstag, 5. und am Sonntag, 6. Mai jeweils von 10 bis 18 Uhr der Kunsthandwerksmarkt im Schifferpark statt. Dieser Markt hat sich mittlerweile zu einem beliebten Fixpunkt im heimischen Kunstgeschehen entwickelt, wie die ständig steigenden Besucherzahlen beweisen. Aussteller aus Österreich, Deutschland, Slowenien und Ungarn sind dabei. Freuen Sie sich auf eine breite Produktpalette von Porzellan, Holz, Lichtdesign, Mode, Glas, Keramik, Spielzeug bis zur Malerei. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden. Der Kunsthandwerksmarkt wird ein Ort der Kommunikation, ein Platz zum Chillen, einfach zum Wohlfühlen mit Live Musik. Veranstalter Theo Rettenwander und die Kunsthandwerker freuen sich auf Ihren Besuch. Eintritt frei. Der Markt findet bei jeder Witterung statt.

www.kunsthandwerksmarkt.info

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

maschek.: FAKE! In Wahrheit falsch

Mittwoch, 02.05.2018, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Seit fast 20 Jahren kommentieren maschek das politische Zeitgeschehen mit ihren Fakes, drehen dabei den Wichtigen den Ton ab und reden drüber. Doch was tun, wenn Satire und politische Realität nicht mehr zweifelsfrei unterscheidbar sind? Wird der Fake zur bedrohlichen Wahrheit 2.0?

maschek lassen sich von der Realsatire nicht länger ins Handwerk pfuschen und schlagen zurück. In ihrem neuen Programm „FAKE! In Wahrheit falsch“ basteln sie einen Abend lang die Weltnachrichten zurecht.

Peter Hörmanseder und Robert Stachel wissen, wie es geht: Hinzufügen, Weglassen, Umdrehen. Mehr benötigt ein gut gemachter Fake nicht. In unseren Hochge-

schwindigkeitszeiten findet sich garantiert jemand, der ohne kurz innezuhalten die momentane Empörung spontan mit der Umwelt teilen will, ja teilen muss. „OMG! – Das darf doch nicht wahr sein!“ Leonardo da Vinci hat die Wahrheit als eine Tochter der Zeit bezeichnet, wir nennen die Fälschung den misratenen Sohn unserer Zeit. maschek versuchen mit „FAKE! In Wahrheit falsch“ eine Familienaufstellung von Wahrheit und Fälschung und lassen dabei in die eigene Fälscherwerkstatt blicken. Quer durch die Fernsehsender und YouTube-Channels holen sich maschek den Rohstoff für einen ergebnisoffenen Abend mit Bewegtbildunterstützung. Synchronisiert. Improvisiert. Projiziert.

Ticketverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Tel. 06412/8080, Kartenpreis: € 19,-, nummerierte Sitzplätze. Foto: Privat



kultur:plattform Ausstellung: „Mitgebracht“ von Karla Spiluttini

Vernissage: Freitag, 27.04., 20 Uhr, Haus der Musik

Die kultur:plattform zeigt in der Ausstellung „Mitgebracht“ einen Querschnitt aus Karla Spiluttinis Werken der letzten Jahre. Karlas künstlerisches Interesse gilt diffusen Flächen, Strukturen und Erzählweisen, die auf den ersten Blick manchmal noch etwas verstecken. So basiert ihr entwurfsorientierter Zugang auf der Verwendung interessanter Materialien und Themen, die sich mit minimalen Verschiebungen in der Wahrnehmung beschäftigen. In der Ausstellung werden skulpturale Objekte, Wesen, Töne und Bilder zu erleben sein, einige davon Ergebnisse aus ihrer engen langjährigen Kooperation mit der Künstlerin und Sozialforscherin Korinna Lindinger.



Karla Spiluttini ist Medienkünstlerin, Forscherin und Vermittlerin, hat Diplome der Transmedialen Kunst und der Medienwissenschaften, sie lebt und arbeitet in Wien. Ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in Materialforschung, Phänomenologie von Räumen und Maker-Kulturen sowie dem spielerischen Umgang mit Elektronik und intelligenten Materialien.

Ausstellung geöffnet bis 12.5.2018

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 16 – 19 Uhr
Samstag: 16 – 18 Uhr, Sonntag: 14 – 16 Uhr

kultur:plattform Film: „The Zero Theorem“

Freitag, 01.06., 20 Uhr, kultur:plattform

Das Computergenie Oohen Leth (Christoph Waltz) sucht in einer dystopischen Zukunft nach dem „Zero Theorem“, einer mathematischen Formel, welche die Frage nach dem Sinn des Lebens beantworten soll. Zu seiner großen Verärgerung wird er dabei immer wieder massiv gestört. Doch trotz aller Steine, die man ihm in den Weg legt, lässt er sich nicht von seinem Ziel abbringen und geht – unbeirrt von realen und virtuellen Versuchungen – seinen Weg bis zum überraschenden Ende. Eintritt frei.



kultur:plattform Lesung: Birgit Müller-Wieland „Flugschnee“

Donnerstag, 24.05., 20 Uhr, kultur:treff

Die Autorin erzählt eine Geschichte, die nach und nach ihre Facetten enthüllt und stückweise ein Familiengeheimnis offenbart, das lange Zeit verborgen wurde.

'Flugschnee' greift anhand von Figuren aus drei Generationen sehr viele Themen mehr oder weniger beiläufig auf, vom fordernden Alltag mit Kindern über Homosexualität bis hin zum Altern. Das alles beherrschende Thema ist jedoch die Frage, wie Familien mit ihren 'Leichen im Keller' umgehen, und das ist durchaus wörtlich zu verstehen. Es ist die Frage: 'Wenn unsere Vorfahren uns neben dem üblichen Genmaterial auch ihre Verletzungen und Traumata vererben: Was bedeutet das für unser Leben? Unsere Träume?'

www.birgit-mueller-wieland.de



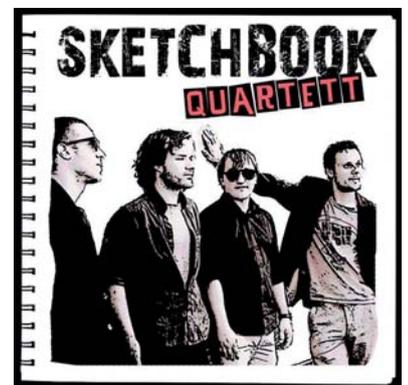
1962 als Birgit Feusthuber in Schwanenstadt / Oberösterreich geboren, aufgewachsen im oberösterreichischen (Seewalchen am Attersee) und steirischen Salzkammergut (Bad Aussee). Studium der Germanistik und Psychologie an der Universität Salzburg, lebt in München.

Eintritt frei

kultur:plattform Konzert: Sketchbook Quartett + local support.

Freitag, 15.06., 20.30 Uhr, kultur:plattform

Das Sketchbook Quartett präsentiert im Rahmen des Konzertes in der kultur:plattform sein neues Album „When was The Last Time Vol. 1“ (Session Work Records) Für den zweiten Teil des Doppelalbums, welches im Spätherbst 2018 erscheint, wird das Quartett zu einem 14-köpfigen orchestralen Klangkörper erweitert.



Leonhard Skorupa (Saxofon), Daniel Moser (Bassklarinette)
Alex Wallner (Gitarre), Konstantin Kräutler (Schlagzeug)

Andreas Prommegger: Erfolgreiche Saison mit Kristall beendet

Der 37-jährige St. Johanner Andreas Prommegger hat wieder eine überaus erfolgreiche Weltcupssaison abgeschlossen. Beim Saisonfinale in Winterberg sicherte er sich mit Claudia Riegler im Mixed Parallelbewerb mit dem zweiten Platz den Sieg im Team-Weltcup und holte sich die kleine Kristallkugel. Herzliche Gratulation!

Für Andi Prommegger die Krönung dieser Saison. Die Kristallkugel spornt ihn an weiterzumachen. Der St. Johanner Snowboardstar denkt noch nicht ans Aufhören.

Ein Leben für den Wintersport

Seit der Kindheit ist Andi Prommegger mit dem Wintersport verbunden. Begonnen hat aber alles auf zwei Brettern. Als der Snowboard-Boom auch unsere Region erreichte, probierte der sportliche 12-Jährige das Board aus und war sofort begeistert und sehr talentiert. Was als Spinnerei begann, wurde schon bald professionell praktiziert. Anfangs hat er gemeinsam mit Freunden Rennläufe selbst gesteckt, später wurde er vom Embacher Rudi Hinterlechner im Training unterstützt. Schließlich wechselte er vom Ski- zum Snowboard-Lager des Salzburger Kaders.

Während seiner Anfangszeit in der HAK St. Johann ist Andi Prommegger schon viele FIS Rennen gefahren. Die schulische Ausbildung ließ sich aber nicht mit der sportlichen Laufbahn kombinieren. Deshalb wechselte er während des 2. Schuljahres ins Skigymnasium Stams. Rein schulisch war der Wechsel eine sehr große Herausforderung, handelte es sich um zwei komplett unterschiedliche Schultypen, aber Andi gewöhnte sich bald ein. Die sportlich

orientierte Ausbildung in Stams ermöglichte ihm den Grundstein seiner Karriere zu legen. 2001 absolvierte er das Skigymnasium mit der Matura. Nach dem Grundwehrdienst in Niederösterreich startete Andi beim Heeressportzentrum in Rif. „Dort findet ein aktiver Leistungssportler die besten Bedingungen“, denkt Andi an diese Zeit zurück. Hier konnte er sich voll und ganz auf das Training konzentrieren, dadurch gelang ihm auch der Sprung ins Nationalteam. Trotz sportlicher Höhenflüge war es für den Snowboarder wichtig, unabhängig vom Sport ein zweites Standbein aufzubauen. Er absolvierte gemeinsam mit Andi Kofler und Thomas Morgenstern den ersten Sport-Polizeilehrgang, den er 2011 erfolgreich abschloss. Seitdem widmet er sich in der Winterzeit dem Sport und in der Sommerzeit der Polizei.

Einstellung durch die Familie geändert

„Mit der Geburt meiner Tochter Laura und später meines Sohnes Lukas hat sich mein Leben grundsätzlich komplett verändert. Die Prioritäten haben sich verschoben. Auf einmal gab es wichtigere Dinge im Leben als das Snowboarden“ so der Profisportler. Die Familie hat für ihn Priorität und lässt ihn auch lockerer im Kopf werden. „Am Anfang war ich oft verbissen und habe mich nur durch den Sport profiliert“, gibt er zu. Jetzt fällt ihm der Sport leichter, auch der Erfolgsdruck ist nicht mehr so groß. Mit Ehefrau Susanne hat sich Andi Prommegger ein neues Reich im Alpendorf geschaffen. Letztes Jahr war sehr intensiv für ihn. Gleich nach der Saison wurde mit dem Hausbau begonnen. Der Umzug und



Andi ist ein heimatverbundener Sportler, der seine Freizeit gerne mit seinen Kindern in der Natur verbringt.

die Vorbereitung auf die neue Weltcupssaison fielen zusammen – eine sehr turbulente Zeit für ihn. Diesen Stress hat man ihm aber nicht angemerkt. Andi kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken, die er mit einer Kristallkugel gekrönt hat.

Seine Zukunftspläne

Sein Snowboard stellt Andi zwar über die Sommermonate in den Keller, aber an sein Karriereende denkt er bestimmt nicht. Er plant von Jahr zu Jahr und wird von seiner Familie unterstützt. Deshalb wird er noch mindestens eine Saison dranhängen. Eine weitere WM soll es noch werden. Die Kugel hat für ihn den höchsten Stellenwert, mehr als Edelmetall an einem Tag. Er weiß wovon er spricht, Andi Prommegger hat 4 Mal bei Olympia teilgenommen! Trotz frühem Ausscheiden bleibt ihm Vancouver in bester Erinnerung. Das war für ihn die schönste Olympia. Die Kanadier machten aus den Sportbewerben ein großes Volksfest.

Beruflich möchte Andi sich noch orientieren, der genaue Weg steht noch offen. Den ersten Schritt macht er mit einem MBA-Studienlehrgang für Leistungssportler über die FH Burgenland.

„Eine Sportkarriere ist sehr lehrreich“ resümiert Andi. Er hat viel für's Leben gelernt und ist viel herum gekommen. Seine Freunde sind weltweit verstreut. 20 Jahre lang hat Andi Prommegger alles dem Sport untergeordnet. „Die Sportlermentalität ist anders, das hat mich geprägt. Man strebt nach Erfolgen“ weiß



Sie strahlen um die Wette: Claudia Riegler und Andreas Prommegger mit der Kristallkugel für den Team-Weltcup.

Fotos: Privat

er. Das tut er natürlich nach wie vor. Siege und Podestplätze sind die glücklichen Höhepunkte einer langen Trainingsstrecke und doch gibt es da inzwischen etwas für Andi, das noch mehr zählt: seine Familie. Er hat viele schöne Plätze auf dieser Welt kennengelernt, aber er kommt wieder sehr gerne nach Hause. Andi ist ein heimatverbundener Mensch und ist nun in St. Johann wieder richtig sesshaft geworden. Er schätzt es sehr, dass er in seinem Heimatort von den Bergbahnen, dem Tourismusverband und der Gemeinde unterstützt wird. Im Snowboard-Sport ist es nicht so einfach, deshalb ist er für diesen Support sehr dankbar.

In seinem Vitrinenschrank befinden sich inzwischen 5 Kugeln und zwei Goldmedaillen der WM 2017. Und auch sonst kann sich die Bilanz seiner Sportkarriere sehen lassen. Mal abwarten, was der mittlerweile gelassene Routinier noch erreichen wird. Wir halten ihm die Daumen und freuen uns, dass wir Andi Prommegger weiterhin anfeuern können.

Gold für Bernhard Patschg

Der Pongauer Bernhard Patschg war bei der Eisstock-Weltmeisterschaft in Amstetten/Winklarn in Höchstform. Er führte seine Mannschaft im Weitschuss-Teambewerb zu Gold und kürte sich auch im Einzelbewerb souverän zum Weltmeister. Patschg schoss die Winklarn Bahn dreimal hintereinander bis zum Anschlag aus, was sich in der Ergebnisliste mit einer Wertung von 128,82 Metern zu Buche schlug. Er holte sich damit den verdienten Titel und setzte sich vor den Deutschen Markus Schätzl und Peter Rohrmoser durch. Bernhard Patschg stellte mit seiner Glanzleistung die gesamte Konkurrenz in den Schatten. Das war immerhin schon sein fünfter WM-Titel. An der Eisstock-WM 2018 nahmen 24 Nationen teil.

Herzlichen Glückwunsch!

Nicht zu schlagen: Weltmeister Bernhard Patschg

Foto: Mostropolis



ROMY Award für Jeremy Miliker

Er hat es geschafft! Der 9-jährige Jeremy Miliker aus St. Johann erhielt Anfang April den beliebten TV-Preis ROMY in Wien. Ausgezeichnet wurde er für seine Darstellung in Adrian Goigingers preisgekröntem Kinofilm „Die beste aller Welten“ als bester männlicher Schauspielernachwuchs.

Jeremy verbrachte bereits die ganze Woche in Wien, weil er gerade für David Schalkos neue Serie „M- eine Stadt sucht einen Mörder“ vor der Kamera steht. Er kam direkt vom Dreh ins Grand Hotel, wo der Akademiepreis vergeben wurde. Die Romy-Akademiepreise rücken jährlich jene Menschen ins Rampenlicht, die bei Produktionen für Film und Fernsehen hinter der Kamera zu finden sind. Zusätzlich wurden auch die Preise für die besten Nachwuchsschauspieler vergeben. Dabei wurde Jeremy für seine starke Leistung in Goigingers Film ausgezeichnet. Bei der ROMY Gala in der Hofburg am Samstag erschien Jeremy schon ganz stolz mit seinem Preis in der Hand. Als jüngster ROMY-Gewinner aller Zeiten glänzte er dort mit einem großen Auftritt und einer unglaublich souveränen Dankesrede. Gemeinsam mit anderen prominenten Preisträgern stand er dann für das Gruppenbild auf der Bühne. Er hat so manchem erfahrenen

Profi mit seiner Lockerheit die Show gestohlen. Herzlichen Glückwunsch, Jeremy! Du kannst stolz auf dich sein! Die St. Johanner sind es auf jeden Fall!

Jeremy ist aber auch so schon ein bekanntes Gesicht auf den heimischen Bildschirmen. Mittlerweile hat er schon in etlichen Filmen an der Seite von bekannten Schauspielgrößen mitgespielt, z.B. in „Die Toten von Salzburg“, „Die Notlüge“ oder „Das Steirerkind“ mit Stars wie Josef Hader, Pia Hierzegger, Julia Koschitz oder Lars Eidinger. Die Schauspielerei macht ihm großen Spaß und er möchte weiterhin vor der Kamera stehen. Jeremy Miliker wird aber von keiner Agentur vertreten, die Aufträge kommen auch so. Was sind nun seine Zukunftspläne? Erstmal möchte Jeremy die Volksschule gut abschließen. Aktuell hat das für ihn Priorität. Im Juli wird dann weitergedreht, wofür darf noch nicht veraten werden. Im September startet Jeremy im Gymnasium.

Wie hat der stolze Preisträger nun daheim gefeiert? „Ich hab mich einfach nur auf zuhause gefreut. Es war schön wieder mit meinen Freunden zu spielen“, so der gefragte Jungstar.



Strahlen mit der ROMY-Statue um die Wette: Regisseur Adrian Goiginger und Jeremy Miliker hier bei einer Filmvorführung in „Das Kino“.

Foto: (c) Neumayr

Fest der Musik mit der Neuen Mittelschule

Die vier Musikklassen der Neuen Mittelschule NMS St. Johann laden am Mittwoch, 25. April, zum Fest der Musik ein. „Die Schöpfung“, unter diesem Thema steht der Abend aller Musikklassen der NMS, die 3 C arbeitete dabei in Kooperation mit dem BORG Bad Hofgastein, Multi-MediaArt. Erleben Sie die Entstehung der Welt auf eine unvergessliche Art und Weise!

Die 3 C begleitet mit ihrer experimentalen Musik, Licht, Show und Choreographie durch die sieben Tage der Schöpfung. Die Erschaffung von Materie, Himmel und Erde, Engeln und Licht, Sonnen (Sternen) und Planeten, den Tieren des Wassers und der Erde in ihrer Vielfalt und schließlich Adam und Eva geht einher mit der Entstehung der Harmonie. Die Klassenteams 1 C

(Josef Wörgötter), 2 C (Christian Haslauer) und 4 C (Beate Steindl) runden diese besondere Klangwelt ab. Am Ende bleibt jedoch noch die Frage: Wer war zuerst da? Die Nacht oder der Tag?

„Die Schöpfung“ TEAM

Musiker & Tänzer 3C 2017/18, Musik Marian Milucky, Choreographie Janina Rubin, Lichtdesign Manfred Strasser, Kostüme Emmi Brandner, Sound & Bühnentechnik Christoph Plohovich, Bühnenbild Angie Winter, Ursula Rungaldier, Marian Milucky, KV & Text Elfriede Ruhdorfer, Gesamtleitung Marian Milucky.

Mittwoch, 25. April 2018, 19 Uhr

Kultur- und Kongresshaus Am Dom
Um freiwillige Spenden wird gebeten.



FEST der MUSIK

25. April 2018
19:00 Uhr
Kongresshaus St. Johann

Die Schöpfung
Musik - Tanz - Licht
in Kooperation mit BORG Gastein

Freiwillige Spenden erbeten!

Fetzig Rhythmen und eine etwas andere Vampirgeschichte

„Der letzte Vampir“ - so lautete der Titel des Musicals der 4C Musikklassse der Neuen Mittelschule in St. Johann. 11 Vorstellungen im voll besetzten Forumssaal, das bedeutet fast 2500 Zuseher im Zeitraum von 10. bis 14. April. Sie alle waren begeistert von den chaotischen aber liebenswerten Vampiren und den geschäftstüchtigen Leuten, die mit dem Schloss Wallachia ihre eigenen Pläne verfolgten.

Die großartigen schauspielerischen Darbietungen, die tänzerischen und musikalischen Höchstleistungen der 14-Jährigen sorgten für viel Applaus. 80 Minuten lang wurde das Schauspiel durch Chor, Solosänge und Live-Band unterstützt. Auch die Choreografien wurden von den 25 Schülern gestaltet, viele Teile entstanden aus den Ideen der Klasse. Verantwortlich zeichnet dafür ein ganzes Lehrerteam:



Allen voran Beate Steindl, die die Gesamtleitung übernahm, Hermann Weißfner (Text, Musik und Band), Hannes Hochleitner (Schauspiel), Janina Rubin (Tanz/Bewegung), Irene Reinmüller (Kostüme, Requisite), Manfred Strasser (Beleuchtung), sowie Erni Kahlhammer (Maske und background). So ein großes Projekt beansprucht viel Vorbereitungszeit: Schüler und Lehrer haben viel Zeit und Emotion investiert um ein tolles Stück auf die Bühne zu bringen. Es ist ihnen ausgezeichnet gelungen.

Fotos: NMS

Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Der Rasen sprießt und muss schon bald wieder gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher:

Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr. Bitte halten auch Sie sich daran, für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

Wanderwege werden instandgesetzt

Die Natur erwacht und mit ihr die Wanderer. Der Frühling zieht die Wander-Fans raus in die Natur.

Dafür sind gut ausbaute und sichere Wanderwege nötig. Der letzte Winter hat den Wanderwegen allerdings zugesetzt. An manchen Stellen ist der Weg stark in Mitleidenschaft gezogen. Für die Behebung dieser Schäden ist der Tourismusverband als Wegerhalter zuständig und hat damit alle Hände voll zu tun. Wegmarkierungen müssen angebracht und der Zustand der Wege überprüft werden. Manche Abschnitte erobert sich die Natur zurück, sie müssen freigeschnitten werden. Umgestürzte Bäume können die Wege versperren, ganze Bereiche können abrutschen. Die Wegarbeiter sind intensiv damit beschäftigt, die Wege wieder instand zu setzen. Hier ist der Tourismusverband aber auch auf die Mithilfe der Wanderer angewiesen. Wenn Sie einen Schaden, ein kaputtes Geländer an einer Brücke, einen abgerutschten Wegabschnitt usw. bemerken, dann melden Sie diesen bitte im Tourismusbüro, Tel. 06412/6036. Die Mitarbeiter dort sind über die Hinweise dankbar.

Neuer Wanderweg Gernkogel

Von der Kreistenalm führt ähnlich dem Verlauf der Skitourenroute ein neuer Wanderweg auf den Gernkogel bzw. auf den Geisterberg. Die neue „Haiben-alm“ mit Almwirtschaft wird im Sommer erstmals geöffnet sein.

Die Not mit dem Hundekot

Er ist für jeden ärgerlich, der Tritt in den Hundekot. Gerade im Frühling kommen die Verunreinigungen wieder verstärkt zum Vorschein. Der Schnee ist geschmolzen, die „Hauferl“ sprießen und sorgen nicht nur auf der grünen Wiese sondern auch auf Gehsteigen und Wegen für Ärger. Die Stadt appelliert daher an alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner stets zu entfernen. Es gibt eine Vielzahl verantwortungsbewusster Hundehalter, die im Interesse der Allgemeinheit und der Sauberkeit der Umwelt dieser Pflicht vorbildlich nachkommen. Leider ist aber auch die Anzahl der Hundehalter sehr hoch, die sich nicht um die Beseitigung von Hundekot kümmern.

Hundekot auf Gehsteigen, Rad- und Fußwegen, Spielplätzen und Grünanlagen ist nicht nur ekelhaft sondern auch gesundheitsschädlich. Auch aus der Landwirtschaft kommen regelmäßig Beschwerden über Hundekot auf Wiesen und Feldern, schließlich werden dort Futter- bzw. Lebensmittel produziert, die dann mit Hundekot verunreinigt sind und in den Lebensmittelkreislauf gelangen. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, die Hinterlassenschaften seines Hundes wegzuräumen und dies nicht nur aus Hygienegründen, sondern auch aus Respekt den Mitmenschen gegenüber. In St. Johann stehen 23 „Hundestationen“ mit kostenlosen Sackerln bereit, die von sorgsamem Hundebesitzern genutzt werden. Die Sackerl werden auch im Gemeindeamt, Infostelle, ausgegeben. Die Stadtgemeinde St. Johann ersucht die Hundehalter, sich die Entsorgung des „Geschäftes“ ihres Hundes wieder mehr ins Bewusstsein zu rufen. Bei Verstößen gegen die öffentlich rechtlichen Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen.

Leinenpflicht

In St. Johann müssen Hunde im gesamten Ortskern (innerhalb der Ortstafeln) und in Bereichen der Ortsteile Reinbach, Maschl, Urreiting, Alpendorf und Plankenau, am Treppelweg rechtsseitig der Salzach sowie am ehemaligen Reitweg, außer-

halb von Gebäuden und Liegenschaften an der Leine geführt werden. Hundehalter, die sich als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen.

Achten Sie vor allem auf den Treppelwegen darauf, dass die Hunde auf dem Weg bleiben und nicht frei auf den landwirtschaftlichen Feldern herumlaufen. Das sind Privatgrundstücke. Auch so mancher Freizeitsportler verlässt den Treppelweg und läuft querfeldein. Sie betreten dabei ein Privatgrundstück, auf welchem besonders im Frühjahr die Vegetation stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Bitte achten Sie darauf, dass weder Hunde noch Spaziergänger oder Freizeitsportler die landwirtschaftlichen Flächen betreten, um damit verbundene Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Die Aufsichtsorgane werden die Einhaltung dieser Vorschrift und die Leinenpflicht verstärkt kontrollieren.

Keine Hunde auf Spiel- und Sportplätzen

Zigarettenstummel und Hundstrümmerl in der Sandkiste? Unachtsam weggeworfener Müll und Hundekot haben auf Kinderspielplätzen nichts verloren. Es ist einfach nicht zumutbar, dass die Kleinkinder am Spielplatz im Hundedreck herumkrabbeln müssen. Zudem geht es auch um die Sicherheit der Kinder. Hunde haben auf den Spiel- und Sportplätzen nichts verloren und auch im Park müssen sie angeleint sein. Denken Sie als verantwortungsbewusster Hundehalter bitte daran!

Hundebesitzer tragen eine große Verantwortung, nicht nur für ihre Vierbeiner sondern auch für die Sicherheit ihrer Mitbürger. Tiere sind so zu halten und zu führen, dass von ihnen andere Personen nicht über das zumutbare Maß belästigt werden.

Für ein konfliktfreies Miteinander ohne „haufenweise“ Probleme!

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und nehmen Sie Ihren Hund an die Leine. Foto: Fotolia



Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab sofort

eine/n Sachbearbeiter/in

**für die Stadtverwaltung zur Verstärkung im Bauamt
mit 40 Wochenstunden ein.**

Sie kennen die Gegebenheiten in St. Johann im Pongau gut, haben eine fundierte kaufmännische Ausbildung (HAK, HAS, HBLA, HTLA, abgeschlossene Lehre als Bürokaufmann/frau), ein entsprechendes technisches Grundverständnis, verfügen über gute EDV-Anwenderkenntnisse, schätzen genaues, gewissenhaftes und selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Kundenfreundlichkeit sind für Sie keine Fremdwörter? Dann sind Sie genau richtig!

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis Freitag, 18.05.2018 an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz, Einstufung in c.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau sucht zur Verstärkung
für das Jugendzentrum ab sofort

eine/n Jugendbetreuer/in

mit 15 Wochenstunden zum ehestmöglichen Eintritt.

Das Jugendzentrum (JUJ) ist ein Kommunikationstreffpunkt und bietet den Jugendlichen aus St. Johann und der näheren Umgebung Platz, sich mit Freunden zu treffen, sich gegenseitig auszutauschen und die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung von Jugendlichen
- Begleitung und Freizeitgestaltung von und mit Jugendlichen
- Mithilfe bei der Planung und Durchführung von Projekten und Workshops

Ihre Anforderungen:

- Ausbildung und Erfahrung im sozialpädagogischen Bereich
- Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen
- Kreativität, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung (Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr)

Sie haben ein offenes Ohr für Jugendliche? Dann richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich bis spätestens Freitag, 18. Mai 2018 an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Salzburg
St. Johann

PEPPini Eltern-Kind-Gruppe

Für Kinder vom 1. bis zum 3. Geburtstag und deren Eltern. Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr in der Volksschule am Dom, Seiteneingang (Eltern-Kindgruppen-Raum) St. Johann

Gemeinsam spielen, Spaß haben und dabei lernen. Sich mit anderen Eltern austauschen und unterdessen auch einen Kaffee genießen. Kinder können erste soziale Kontakte knüpfen und Eltern haben die Möglichkeit, Fragen rund um die Erziehung und Entwicklung des Kindes zu stellen. Es ist keine Anmeldung notwendig, geringer Kostenbeitrag pro Treffen.

Näheres unter www.pepp.at



Eltern-Kind-Spielgruppen

Zusätzlich dazu werden Eltern-Kind-Spielgruppen für Kinder von 1 bis 4 Jahren vom Eltern-Kind-Zentrum angeboten. Diese finden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr statt. Eltern und Kinder treffen sich um gemeinsam Freude und Spaß zu erleben bei einfachen Spielen, Musik und Tanz und kreativem Arbeiten. Die Gruppenleiterinnen Christina Schraml, Maria Reich und Andrea Braunsberger kümmern sich liebevoll um die Kleinen. Um Anmeldung wird gebeten, Tel. 0676/86860825. Kostenbeitrag für 10 Treffen: € 60,-, für Geschwisterkinder: € 30,-.

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 92

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache:

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Stelen als sichtbare historische Erinnerung

Auf Initiative des Vereins Geschichtswerkstatt St. Johann wurden beim Eingangstor zum Russenfriedhof Stelen des Gedenkens errichtet, die am Samstag, 5. Mai um 15 Uhr feierlich eröffnet werden sollen. Der Künstler Karl Hartwig Kaltner schuf drei Informations- und Erinnerungsstelen, die in der Glaswerkstatt in Paderborn hergestellt wurden, in der auch die neuen Glasfenster des Pongauer Doms angefertigt wurden. Links vom Tor erinnert eine hohe Stele an die Kriegsgefangenen des Zweiten Weltkrieges, daneben informiert die 2. Stele mit Luftaufnahmen von St. Johann über die Gedenkstätten und die Standorte des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers STALAG XVIII C „Markt Pongau“. Auf der anderen Seite wird der Kriegsgefangenen und Zivilpersonen, die am Russenfriedhof begraben sind, gedacht. Durch die Stelen sollen die Erinnerungen am konkreten Ort anschaulich gemacht werden und die angebotenen Erklärungen eine persönliche Orientierung ermöglichen. Zur feierlichen Eröffnung der „Stelen der Erinnerung“ am Samstag, 5. Mai, am Russenfriedhof sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Programm

- Begrüßung: Richard Reicher
- Lied gegen das Vergessen: Hildegard Stofferin jun.

- Gedanken von Künstler Karl Hartwig Kaltner
- Worte von Bürgermeister Günther Mitterer
- Gedenkrede von Peter Sixl „Den Opfern die Namen wieder geben“
- Mauthausen-Kantate von Mikis Theodorakis: Demokratischer Chor Braunau
- Moderation: Annemarie Zierlinger und Richard Reicher

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der kultur:plattform und der Geschichtswerkstatt St. Johann

Historischer Hintergrund

Im Sommer 1941 wurde das NS-Kriegsgefangenenlager „STALAG XVIII C Markt Pongau“ in St. Johann errichtet. Es bestand aus zwei unterschiedlichen Lagersystemen: dem Südlager, wo hauptsächlich Franzosen inhaftiert waren und dem Nordlager, das für 7.000 sowjetische Kriegsgefangene zum Todeslager wurde. Nach derzeitigem Forschungsstand kamen in St. Johann insgesamt 3.744 sowjetische Kriegsgefangene ums Leben, 167 sind in einem Massengrab im Ortsfriedhof bestattet, 3.549 liegen am Russenfriedhof begraben. Weiters sind 51 jugoslawische Kriegsgefangene und Zivilpersonen dort beigesetzt worden.



Die Stelen der Erinnerung werden erst aufgestellt.

Foto: Privat

1969 kaufte das Bundesministerium für Bauten und Technik die Liegenschaft des Russenfriedhofs. 1973 wurden die Gräber eingeebnet und die Gedenkstätte neu gestaltet.

5 Jahre ÖIF in St. Johann



In St. Johann leben Menschen aus 68 verschiedenen Ländern. Der Begriff „Integration“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Zusammenleben von St. Johanner Bürgern mit und ohne Migrationshintergrund geht uns alle an – Integration ist die aktive Gestaltung von Vielfalt auf allen Ebenen. „Service Integration“ versteht sich als Servicestelle für alle Pongauer Bewohner und Institutionen mit und ohne Migrationshintergrund. ÖIF-Integrationskoordinator Mag. Bahri Trojer informiert, berät und unterstützt im persönlichen Beratungsgespräch jeden Dienstag von 10 bis 15 Uhr im Büro der Stadtgemeinde (1. Obergeschoß). Sie erhalten Hilfe und Beratung in allen integrationsrelevanten Fragen, vor allem in den Bereichen Sprache, Bildung und Beruf. Seit 5 Jahren wird diese Beratung in St. Johann angeboten.

Beratung, Deutschkurse und Wertevermittlung für Flüchtlinge

Ein wesentliches Element der Flüchtlingsintegration in Österreich stellt das neue Integrationsgesetz dar. Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte sind verpflichtet Deutschkursmaßnahmen in Anspruch zu nehmen und an einem Werte- und Orientierungskurs des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) teilzunehmen. Zugleich schreibt das neue Integrationsgesetz eine durchgängige Sprachförderung für Flüchtlinge fest und sichert das staatliche Angebot an Deutschkursmaßnahmen für diese Zielgruppe.

In Orientierungsberatungen des ÖIF werden Flüchtlinge nach Erhalt ihres Asylbescheids über die wichtigsten Schritte für ihre Integration informiert und bei der Umsetzung unterstützt: Derzeit wickelt

der ÖIF 20.000 geförderte Deutschkursplätze für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte auf dem Sprachniveau A1 ab. Seit Ende 2015 werden österreichweit ÖIF-Werte- und Orientierungskurse für Flüchtlinge durchgeführt. Neben den achtstündigen Wertekursen, die zentrale Regeln des Zusammenlebens wie die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie Rechtsstaatlichkeit vermitteln, bietet der ÖIF Vertiefungskurse zu einzelnen Schwerpunkten und wichtigen Alltagsthemen an. In Deutschkursen wird das Wissen gefestigt, ausgebaut und mit Sprachlerninhalten verknüpft. Auf der Online-Lernplattform www.sprachportal.at finden sich außerdem zahlreiche Videos und Lernunterlagen.

www.integrationsfonds.at

St. Johann im Bild

Ein skurriler Abend ...

Hildegard Stofferin jun. stellte Mitte März ihr neues Buch „Die Skurrilität des Seins“ vor. Das Publikum lauschte gebannt den mitreißenden Leseproben aus den Geschichten über menschliche Tiefen. Der Künstler Heinz Tischer illustrierte die Geschichten und gestaltete das Cover. Sehr professionell und mit viel Gefühl führte Birgit Schauensteiner durch den Abend. Ihr gelang es, gekonnt den Bogen zwischen den spannenden Texten, Hintergrundinfos von der Autorin und den Bildern von Heinz Tischer zu spannen. Gespannt auf das Buch? Das gibt es im Buchhandel, Verlag Innsalz, Preis: € 18,90.

Foto: G. Köhler



Bunte Palmbüschen geweiht ...

Es war noch frisch am Palmsonntag und trotzdem trafen sich Hunderte St. Johanner im Stadtpark und nahmen an der Palmweihe teil. Palmbüschen symbolisieren das Leben und sollen an Christus erinnern, sie bringen Segen für Haus und Flur und sollen vor Unwettern und Hagelschlag schützen. Stolz hielten am Palmsonntag viele Kinder ihre bunt geschmückten Palmbüschen in der Hand. Pfarrer Andreas Jakober weihte sie. Danach zog die Kirchengemeinde begleitet von der Bürgermusik Kapelle St. Johann in einer festlichen Prozession in den Dom.

Foto: E. Viehhauser

Wegweiser für lebendige Volksmusik ...

Der begehrte überregionale Volksmusikpreis Pongauer Hahn wurde am 13. April verliehen. Über den Preis freuten sich das Quartett „Blusenknöpf“ und das Duo „Ramsch und Rosen“. Die volksmusikalische Vielfalt und die generationenübergreifende Kraft des miteinander Singens und Musizierens werden damit anerkannt. Im voll besetzten Festsaal im Kongresshaus führte ORF Moderator Philipp Meikl wieder gekonnt durch den Abend.

Foto: Neumayer/Landespressebüro



Die „Feuerwehrmatura“ erfolgreich bestanden ...

Mitte April fand in der Landesfeuerwehrschule Salzburg der Bewerb für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt. Dieser wird auch als „Feuerwehrmatura“ bezeichnet und zeigt den hohen Ausbildungsstand der Mitglieder der Feuerwehr. 7 unterschiedliche Stationen aus dem Aufgabenbereich des Einsatz- und allgemeinen Feuerwehrdienstes mussten von den St. Johannern Christoph Bacher, Natalie Höller, Daniela Pilotto und Martin Stifter absolviert werden. Sie bewiesen Fachwissen auf höchstem Niveau bis sie das begehrte Leistungsabzeichen in Gold übernehmen durften.

Foto: Privat



Schüler mit Vorbildwirkung

Leider landen Abfälle oft dort, wo sie nicht hingehören. Plastikflaschen, Aludosen, Zigaretten und Verpackungsreste am Wegesrand und in Straßengräben verunstalten die Landschaft und schaden der Umwelt. Gerade nach der Schneeschmelze kam wieder so einiges „Unnatürliches“ zum Vorschein. Insgesamt 180 Schüler der Neuen Mittelschule, der HAK und des Gymnasiums starteten eine vorbildhafte Putzaktion. Ausgerüstet mit Handschuhen und großen Müllsäcken sammelten sie im April allerlei Unrat ein. Vielen Dank für euren Beitrag für ein sauberes St. Johann!

Foto: Privat

Waghalsige Sprünge beim Eule Downhill Rennen ...

Einen wahrlich wilden Ritt legten die knapp 100 Teilnehmer des 9. Eule Downhill Rennens am 17. März am Gernkogel hin. Die mit Sprungschanzen und schweren Geländepassagen gespickte Strecke verlangte den Rennläufern alles ab. Florian Unterkofler aus St. Johann siegte mit einer Bestzeit von 5:11,7. In der Telemarkklasse war wieder kein Vorbeikommen am St. Johanner Thomas Wielandner. Bei den Snowbikern gewann Mayr Reinhard. Bei der Siegerehrung und der After Race Party in der EULE Bar wurde noch ausgiebig gefeiert.

Foto: A. Linauer



Viel Musik zum Frühlingsbeginn ...

Die Bauernmusikkapelle St. Johann lud Mitte März zum traditionellen Frühlingskonzert in das Kongresshaus. Unter dem Titel „Music!“ wurde ein feiner Ohrenschausmaus serviert. Die Musiker zeigten, wie vielseitig Blasmusik sein kann. Jürgen Ellmer führte charmant und professionell durch den Abend. Die Sopranistin Eva Gfrerer überzeugte mit der Darbietung zweier Arien. Schließlich wurden noch etliche Musiker ausgezeichnet. Ein gelungener musikalischer Auftakt in den Frühling.

Foto: Bauernmusik St. Johann

Jasmin Ouschan siegte in St. Johann ...

St. Johann stand Mitte April ganz im Zeichen des Pool-Billardsports. Schauplatz der Euro Tour „Dynamic Billard St. Johann im Pongau Open 2018“ war die alpin.arena im Alpendorf. Der Titelverteidiger aus Österreich Mario He belegte den hervorragenden 3. Rang. Rekorderopameisterin Jasmin Ouschan hat mit einem 7-3 Finalsieg über die Weißrussin Marharyta Fefilava ihren Titel bei den Dynamic Billard Ballazzo Open verteidigt. Die Klagenfurterin dominierte klar und feierte ihren 3. Women Eurotour Erfolg in St. Johann.

Foto: © ÖBU_AK



Veranstungstipps

MAI 2018

Dienstag, 01. Mai, 13.00 Uhr, Hans-Kappacherstraße
Maibaumaufstellen mit der Landjugend



Mittwoch, 02. Mai, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Kleinkunst: maschek: FAKE!
In Wahrheit falsch**

Samstag, 05. und Sonntag, 06. Mai, ganztägig,
Stadtspark
Kunsthandwerksmarkt 2018

Samstag, 05. Mai, 15.00 Uhr, Russenfriedhof
**Feierliche Eröffnung
der Erinnerungsstelen**

Sonntag, 06. Mai, 09.00 Uhr, Pongauer Dom
**Florianikirchgang mit der
Freiwilligen Feuerwehr**

Donnerstag, 10. Mai, 08.30 Uhr, Waldschwimmbad
**Eröffnung des St. Johanner
Waldschwimmbades**



Mittwoch, 16. Mai, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**Fachvortrag „Gesundes Salzburg
2018“: Sehnsucht und Sucht**

Donnerstag, 17. Mai, 19.00 Uhr, Haus der Musik
Infoabend Oikocredit



Mittwoch, 23. Mai, 18.00 Uhr, Hotel Brückenwirt
Erfahrungsaustausch zu E-Mobilität

Samstag, 26. Mai, 20.00 Uhr, Feuerwehrhaus
**Dämmerchoppen mit der
Freiwilligen Feuerwehr St. Johann**

Sonntag, 27. Mai, 10.30 Uhr, Feuerwehrhaus
**Frühchoppen mit der
Freiwilligen Feuerwehr St. Johann**

Donnerstag, 31. Mai, 08.30 Uhr, Pongauer Dom/
Stadtspark
**Fronleichnam mit Bürgerfest
der Bürgermusik und Bürgergarde**

JUNI 2018

Samstag, 02. Juni, 13.00 Uhr, Stadtspark
Tag der Familie

Donnerstag, 07. bis Samstag, 09. Juni, ganztägig,
Stadtspark
**Italienische Tage „Bella Italia“
in St. Johann**



Samstag, 09. Juni, 10.00 Uhr, Bauhof Stadtgemeinde
**Tag der offenen Tür
im Gemeindebauhof**



Montag, 11. Juni, 11.00 Uhr, Kongresshaus
Show: International Dance Alliance

Mittwoch, 13. bis Donnerstag, 15. Juni, 08.30 Uhr,
Forum Mittelschule
Musik-Theater der 1C Klasse NMS

Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr, Kongresshaus
Rot Kreuz Sommernachtsball

Mittwoch, 20. Juni, 13.00 Uhr, Feuerwehrpark-
platz/Sportplatz Reinbach
**Rollende Herzen – Verteilen statt
wegwerfen!**

Sonntag, 24. Juni, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
**Festgottesdienst und
anschließendes Pfarrfest**

Freitag, 29. und Samstag, 30. Juni, 13.00 Uhr,
Stadtzentrum
St. Johanner Stadtzauber



Freitag, 29. Juni, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**Ballettabend mit der
Ballettschule Dia Luca**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!